

Grußwort zur Festveranstaltung der Veröffentlichung des Aktionsplanes der Stadt Wetter am 22. Mai 2013

Wir, Frau Edelgard Spiegelberg - die Leiterin des Frauenheims- und ich - Frau Claudia Kockskämper - die Vorsitzende des Beirates der Bewohnerinnen des Frauenheims -
Wir sprechen für das Frauenheim Wengern der Evangelischen Frauenhilfe in Westfalen.

Bei uns leben Frauen und Männer, Jüngere und Ältere und auch sehr alte Menschen. Manche von uns brauchen viel Unterstützung. Manche brauchen weniger Unterstützung. Wir sind eben ganz unterschiedlich. Einige von uns leben schon sehr lange in Wengern, ich zum Beispiel seit 13 Jahren. Andere möchten so schnell wie möglich in eine eigene Wohnung ziehen.



Wichtig ist, dass wir beraten und begleitet werden. Dann kann jeder gut selbst entscheiden, was er möchte.

Auch über das Frauenheim beraten wir gemeinsam.
Wie soll die Bundestagswahl vorbereitet werden?
Wie soll der Speiseplan aussehen?
Jedes Thema ist wichtig.

Wenn wir Gottesdienst feiern oder über die Bibel sprechen, lernen wir etwas über uns. Gott hat uns alle so gewollt wie wir sind. Gott will nicht, dass jemand ausgeschlossen wird.

Menschen mit allen Hautfarben und mit allen Sprachen gehören dazu. Arme und reiche Menschen. Frauen und Männer. Menschen mit und ohne Behinderung.

Bei diesem Fest heute gehören auch alle zusammen. Hoffentlich auch nach diesem Fest. Es geht um ein gutes Zusammenleben.

Es geht aber auch um unsere Rechte.

- Menschen mit Behinderung haben ein Recht auf gute Gesundheit.
 - Menschen mit Behinderung haben ein Recht auf Arbeit.
 - Menschen mit Behinderung haben ein Recht darauf, so zu wohnen wie sie möchten.
 - Menschen mit Behinderung haben ein Recht, überall dabei zu sein: im Theater, in der Frauenhilfe, beim Fußball, im Urlaub, in VHS-Kursen
- Menschen mit Behinderung haben ein Recht, alles zu verstehen.

Wir haben Rechte!

Wir haben aber auch Pflichten!

Dazu gehören:

sich an der Politik beteiligen, wählen gehen, Sich ehrenamtlich für andere einsetzen, Kranke im Krankenhaus besuchen, für die Nachbarin, die alt ist, einkaufen zu gehen.

Ich bin heute gerne hier. Ich werde im Heimbeirat alles erzählen. Und dann arbeiten wir zusammen weiter.

Wir arbeiten zusammen weiter an dem Aktionsplan der Stadt Wetter.

Wir werden Projekte verwirklichen, neue entwickeln und umsetzen. Wir helfen mit, dass Wetter eine schöne menschengerechte Stadt ist. Eine Stadt, in der wir uns alle wohlfühlen